

haben, kündigen an, dass sie voraussichtlich im Laufe dieses Jahres den Band fertigstellen werden: Er wird 250 Nummern enthalten sowie 12 Nachtragsnummern zu den Faszikeln 8, 1 und 8, 2; davon sind 209 Nummern nur Erwähnungen verlorener Briefe in Flodoards Reimser Kirchengeschichte. Von den verbleibenden 27 im Volltext überlieferten Stücken, die nicht in neueren Editionen vorliegen, ist über die Hälfte bereits fertig bearbeitet. Der Abschluss dieses Editionsprojekts, dessen 1. Faszikel im Jahr 1939 erschien ist, ohne dass der Name des Editors Ernst Perels genannt werden durfte, wird die Edition der Briefe des 9. Jahrhunderts abrunden. – Jasmin DORFER M.A. (MGH München) musste die Arbeit am Aufbau einer Datenbank zu den Briefen und Briefsammlungen der früheren Stauferzeit zurückstellen, da sie die Bibliotheksausbildung in Berlin absolviert und durch die geplante Umstellung des OPAC zeitlich sehr belastet war. – Prof. Bernd-Ulrich HUCKER (Vechta) hat zu seinem Editionsprojekt, den Briefen, Reden und Propagandatexten Ottos IV., leider nicht berichtet. – Prof. Karl BORCHARDT (München) will bis zur Jahresmitte zu seinem Editionsprojekt, den nach Petrus de Vinea benannten Textsammlungen, die Texterstellung im Manuskript weitgehend abschließen; zur Entlastung der Einleitung sollen auch Beiträge in einen Studien-und-Texte-Band ausgelagert werden. Prof. Borchardt wurde auch im vergangenen Jahr von Philipp Thomas WOLLMANN M.A. (MGH München) unterstützt, der seit 1. Dezember 2022 eine befristete 100 %-Stelle zur Nachwuchsförderung innehat. – Nachdem die dreibändige Edition der *Epistolae et Dictamina* Papst Clemens' IV. von Prof. Matthias THUMSER (Berlin) 2022 erschienen ist, wird er das Editionsprojekt der Briefsammlung in zehn Büchern des Thomas von Capua in absehbarer Zeit wieder aufnehmen. – Prof. Peter HERDE (Alzenau), der im Februar seinen 90. Geburtstag gefeiert hat, setzt die Arbeiten an der Briefsammlung Richards von Pofi weiter fort.

Antiquitates: Dr. Myriam HEIRENDT (Luxembourg) hat bei ihrem Projekt, dem Martyrolog-Nekrolog der Abtei Echternach, sowohl die Überarbeitung der Edition, der einzelnen Kapitel zur Kodikologie, Paläographie und Datierung als auch das Personenregister abgeschlossen. – Dr. Jens LIEVEN (Bochum) hat zum Editionsprojekt des *Liber Viventium* von Pfäfers berichtet, dass die Arbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen. – Dr. Elmar HOCHHOLZER (Sommerach) rechnet bei seinem Editionsprojekt, dem Weissenburger Doppelnekrolog des 11. Jahrhunderts, mit einem Abschluss zum Jahresende. – Dr. Stephanie GÜNTHER (München) hat im Sommer 2022